Was geschehen ist, wird wiederkommen, was geschehen ist, wird wieder geschehen; es entsteht nichts Neues unter der Sonne. Man denkt aber der vorhergegangenen (Begebenheiten) nicht; so wird der künftigen Andenken vergessen seyn wird, durch die ihnen folgende. — (Ecclesiastes 1. 9. 11)

Diese Meinung des Weltweisen, welche uns so allgemein aufgestellt und gewissen Einwürfen zu unterliegen scheint, bestätigt sich vollkommen bei der Unternehmung einer Übersetzung des Talmuds, durch Herrn Abbe Chiarini [illegible] und 8 Bänden in die französische Sprache, als durch den so lobenden Herrn Pinner zu Berlin im Laufe von 4 Jahren, und vielleicht auch anderer in Zukunft zu erscheinender Übersetzer. Zu der ersteren ist durch [illegible] dem diese Unternehmung ist, wie ich überschlägig [illegible] werde, schon mehrmals [illegible] worden.

Nachdem im Prospekt (enthalten unter No. 11 des Wegweisers = Intelligenzblattes vom Jahre 1826) den Talmud in die französische Sprache zu übertragen, gemeldet war, [illegible] Erscheinung von einer einzigen (die erste Lieferung erschien [illegible]) [illegible] unbekannten Übersetzung des ganzen Talmuds [illegible] der Allgem. Zeitung No. 216 angezeigt, welche bekannt macht, daß in der Königl. Bibliothek zu Berlin sich eine deutsche Übersetzung des ganzen Talmuds von einem Gelehrten Rabe befinde, welche zu benutzen Herr Abbe Chiarini nach seiner Meinung nicht [illegible]. [illegible] Prospekt enthaltenen Äußerung des Herrn Abbe Chiarini, in der er [illegible] Worten: „Wenn jemals eine Übersetzung [illegible] Werke des Talmuds [illegible]" erlaube mir in dieser Hinsicht folgende Bemerkungen zu machen:

1. Es ist nicht bloß ein bedeutender, sondern der wichtigste, [illegible] Theil des Talmuds, schon [illegible] übersetzt und gedruckt erschienen ist, und zwar:
 a. eine lateinische Übersetzung der Mischna mit zwei Commentaren, nämlich des Bartenora und Maimonides, herausgegeben von Surenhusius zu Amsterdam 1698 in 6 Bänden in folio, die sich in der hiesigen Königl. Bibliothek befindet.
 b. eine deutsche Übersetzung der Mischna zugleich mit denselben Commentaren von Rabe in 6 Bänden in 4to, erschienen zu Onolzbach 1760–63, [illegible]
2. Der ganze Talmud ist freilich [illegible] und einigen glaubwürdigen Quellen [illegible] übersetzt [illegible] und befindet sich in Manuscript:
 a. Zuerst in der sogenannten Bibliothek [illegible], eine lateinische Übersetzung des ganzen Talmuds [illegible] Bibliotheken, [illegible] in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts [illegible].
 b. In derselben Bibliothek eine [illegible] Übersetzung [illegible] aus der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts [illegible].
 c. In der Königl. Bibliothek zu Berlin, eine deutsche Übersetzung des ganzen Talmuds von Rabe.

Ferner sind [illegible] Traktate des Talmuds (außer der Mischna) lateinisch und deutsch gedruckt worden.

Nach diesen kurzen und allgemeinen Darstellungen sey es mir vergönnt, über [illegible] Gegenstand in der Berliner Zeitung [illegible] Artikel einige Bemerkungen zu machen und zugleich der [illegible] religiösen Meinung, die [illegible] allgemeine Bedeutung eine besondere Kenntniß der Grundsätze jüdischer Religion [illegible] einige Worte vorzulegen.

Gedachter Artikel, der sich in der Allgem. Zeitung No. 216 mit der Unterschrift W. [illegible] in der Kürze die Absicht des Herrn Abbe Chiarini und einige seiner Meinungen über [illegible] seines Unternehmens [illegible] der [illegible] Zeitung vom 15ten vorigen Monats No. 189 [illegible] die Erklärung des Herrn Pinner enthält, daß derselbe es unternommen im Laufe von 4 Jahren eine deutsche Übersetzung des ganzen Talmuds mit gründlichen Bemerkungen herauszugeben, dieser Artikel, sage ich, sind

Paraphrasen

ARC 4° 792/D25-20

c. Was bedeuten die Worte: zurückkehren zum Mosaismus? Warum haben sich denn die Karaiten d.h. die ganze Nation und nicht die geringe Anzahl Karaiten bloß nach dem alten Testament gehalten ohne Auslegung oder Tradition zu geben? Die Karaiten selbst, die auf keine talmudische Lehren zulassen, haben zu einer Auslegung des alten Testaments unter dem Titel [illegible], wahrscheinlich für sich geduldet müssen; denn das alte Testament erfordert durchaus eine Auslegung oder richtige Tradition, die es für uns die zu deuten und zu vervollständigen hätte. Scheint es mir sehr viel nicht auch hinreichend lange zu sein: es war, welches der letzten Untersuchung würdig scheinen und daher bemerkt werden sollte, daß das alte Testament so zu sagen bloß buchstäblich ausgelegt werden müsse, ob der ganze ich nicht dem Wesen des Christenthums einen ungeheueren Abbruch beibringen würde?

d. Kommen wir nun auf das Wesen des Karaitismus, welcher vorzüglich auf die Verwerfung des Talmuds beruht und sind wir zugleich mit dem innig beschäftigen der Nothwendigkeit einer Auslegung für den Talmud überzeugt, so müssen wir zulassen, daß obige in diesen Worten zitirte Meinung: „Die Uebersetzung des Talmuds wird die Juden dahinbringen, zum reinen Mosaismus zurückzukehren und die irrenden Lehren des Talmuds zu verlassen, was dann von selbst weitere erwünschte Folgen herbeiführen wird." sich ungefähr auf diese Denkart zurückführen läßt. Der Zweck der Uebersetzung des Talmuds ist die Juden gänzlich auf Karaiten zu verwandeln und dennoch solle dessen auf — ich will diesen Satz nicht ausführen, bis ich eine deutlichere Erklärung überhaupt in obigen Ausdrücken: „und das wird von selbst weitere erwünschte Folgen herbeiführen." enthaltenen Meinung erhalten werde. Gewiß wird mancher sagen, der Gedanke liege sehr nahe, nämlich, daß die Juden jedenfalls zu einer ganz andern Religion übertreten werden sollen: allein ich überlasse darauf hinzuweisen, ob dieses Mittel dem hohen Zwecke würdig entspricht, frage ich bloß: ob dies ein logischer Schluß ist? und ist es nicht wider die Erfahrung? Wenn nämlich der Uebertritt vom Karaitismus zu einer andern Religion schwierig ist, warum gehören die Karaiten von Urstiftung der christlichen Religion noch bis auf heutigen Tag. Wenn also gedachter Schluß in der That unrichtig ist, was soll man unter jenen weitern Folgen verstehen? was für eine neue Sekte oder Religionsform soll denn aufgebaut, geschaffen werden?

Die engen Grenzen der Zeitschrift, in welche ich diese Bemerkungen einrücke, erlauben mir nicht, mich weitläufiger über diesen so wichtigen Gegenstand auszulassen. Indem ich den [illegible] der Uebersetzung des Talmuds bei der Ausführung Schwierigkeiten und unvorhergesehenen Hindernissen, füge ich hinzu, daß schon ohne Hülfe die Ausbildung und Civilisation der [illegible] Frankreich und Holland [illegible] mit der Zeit und durch Hülfe einer nachfolgenden Leitung des Staats, und indem die gesetzliche Regierung den [illegible] Willen eines [illegible] so gewissenhaften als mächtigen Monarchen nachlebt, stets [illegible] die Juden zu einer solchen Civilisation zu bringen, die übereinstimmend wäre mit der moralischen Aufklärung und dem allgemeinen Wohl des Staats

J. Tugendhold

---

x. Indem die Karaiten wider die Lehre des Talmuds nach dieser [illegible] sind sie weder Juden noch [illegible]. [illegible] sie sich bloß nach dem alten Testament halten, die sie aber mit dem Fortschritt der Zeit und der Erfahrung